



Aebischer Susanne

Möglichkeit einer höheren finanziellen Beteiligung des Kantons an kulturellen & sportlichen Aktivitäten im Rahmen der obligatorischen Schulzeit, welche im Kanton Freiburg durchgeführt werden

Mitunterzeichner: -

Datum der Einreichung: 20.03.18

DICS

Begehren

Der Grosse Rat hat in der Februarsession beide Resolutionen zum Bundesgerichtsentscheid einstimmig angenommen. Auch wurde seither durch die 6 Freiburger Nationalräte und 1 Ständerat eine Interpellation eingereicht, in welcher sie vom Bundesrat wissen wollen, welche Lösungen er für den Erhalt von Schullagern sieht.

Mit der Aufforderung an die Eltern, ein letztes Mal trotzdem für die Kosten aufzukommen, scheint das Problem für 2018 vorübergehend gelöst. In der Zwischenzeit bleiben jedoch die Kosten von Eltern, welche den Beitrag entsprechend dem gültigen Recht nicht bezahlen wollen, bei den Gemeinden hängen. Dies, bis die Arbeitsgruppe der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport und des Freiburger Gemeindeverbands mittel- und langfristige Lösungen zum Erhalt dieser Aktivitäten gefunden hat.

Es besteht ein Risiko, dass mit dem drohenden Wegfall oder einer Reduktion von kulturellen und/oder sportlichen Aktivitäten im Rahmen der obligatorischen Schulzeit das Gewerbe, Transportunternehmen, kulturelle Institutionen und Unterkünfte wichtige Einnahmequellen verlieren.

Unter diesem Gesichtspunkt folgende Fragen an den Staatsrat:

1. Wurden kulturelle und sportliche Aktivitäten hauptsächlich im Kanton Freiburg oder in anderen Kantonen durchgeführt?
2. Kann sich der Staatsrat vorstellen, kulturelle und sportliche Aktivitäten, welche im Kanton Freiburg stattfinden, mit einer höheren finanziellen Beteiligung zu fördern und somit unsere touristischen und kulturellen Angebote und Infrastrukturen sowie unsere Gewerbetreibenden im Kanton zu unterstützen?
3. Wenn ja, wäre die Kapazität für Schullager mit der bestehenden Infrastruktur (z.B. Campus Schwarzsee und andere Lagerhäuser) überhaupt ausreichend und allenfalls mit einer Staffelung der Durchführung von Lagern möglich?
4. Würden gewisse Aktivitäten, welche im Kanton nicht durchgeführt werden können oder für gewisse Sprachregionen im Kanton nicht angeboten werden (z.B. Besuch des Bundeshauses, Verkehrshaus, Technorama, die Berufsmesse in Bern für die deutschsprachigen OS usw.), im gleichen Ausmass gefördert?

—